

In Dortmund, im Parkhaus, in der Forensik

Bönen – Kaum hatten die Laufreunde Bönen ihr 40-jähriges Bestehen gefeiert, waren einige Mitglieder auch schon wieder auf der Strecke im Einsatz.

Beim „Do it fast“ auf Phoenix-West in Dortmund sind auf der 2,5-km-Runde schnelle Zeiten fast garantiert. Chiara und Holger Engel wählten die 10-km-Distanz. Chiara Engel finishte nach 52:07 Minuten und steigerte sich damit seit ihrem ersten Auftritt in Dortmund um 12:37 Minuten. Holger Engel überquerte die Ziellinie nach 58:35 Minuten – eine Verbesserung um 1:23 Minuten gegenüber seiner Zeit im Winter 2025.

Parallel stand der Lidoma für die Lauffreunde Jan-Philipp Struck, Michael Flory und Thorsten Buchholz auf dem Programm – dieses Mal in einer ganz besonderen Ausgabe: der Parkdeck-Edition im Allee-Center Hamm. Die von Kerstin und Frank Pachura organisierte Reihe ist bekannt für ihre außergewöhnlichen Austragungsorte. Statt klassischer Wald- oder Stadtstrecken wartete in diesem Jahr ein Parkhaus auf die Läufer. Gelaufen wurde auf einer 1,633 km langen Runde, die über beide Parkdecks führte – inklusive zahlreicher Höhenmeter durch die Auffahr- und Abfahrspindeln. Jan-Philipp Struck absolvierte die volle Marathon-Distanz von 26 Runden und erreichte nach 3:49 Stunden den zweiten Platz in der Gesamtwertung. Michael Flory (22,679 km, 2:42:35) und Thorsten Buchholz (24,312 km, 3:20:28) entschieden sich für die Halbmarathon-Distanz, liefen aber jeweils noch ein Stück darüber hinaus.



Chiara Engel und Holger Engel starteten in Dortmund. ENGEL

Ebenfalls am Sonntag fand die fünfte Auflage des Grafenschaftslaufs statt – und mit Todt G. Willingmann war auch ein Lauffreund im Starterfeld vertreten. Die Strecke über 28,5 km verbindet gleich mehrere Orte der Region. Willingmann musste das Tempo ab Kilometer zehn deutlich reduzieren. Zwischenzeitlich war sogar Gehen notwendig. „Die letzten Kilometer waren eine echte Qual“, sagte er und erreichte nach 2:26,51 das Ziel.

Besser lief es beim 5. Forensik Run in Lippstadt. Der 10-km-Lauf ist in vielerlei Hinsicht etwas Besonderes: Das Wettkampfgelände befindet sich innerhalb der Forensischen Klinik Lippstadt, so dass für alle Teilnehmer zunächst eine Sicherheitskontrolle mit Ausweiskontrolle und Scanner notwendig war. Erst danach ging es in das abgeschlossene Gelände, wo die Startnummernausgabe und die Einweisung erfolgte. Willingmann erreichte das Ziel nach 42:21 Minuten, Jonas Behrend nach 40:20.

WA